

Nº: 25.

Auß Rom / vom 3. Junij, Anno 1623.

Er Duca di Pastramo, Spanischer Extraordinari Ambassator hest beym Papst vmb etliche Kirchen Behenden des Königreichs Spانيا / wieder die Ungläubigen/starck an/ Der Cardinal von Zollern ist zum Bischoff von Osnabrück in Deutschlandt erwehlet worden / welchs Jährlich 40000, Gulden Einkommens hat/ So hest Herr Fucker/ als Bäyrischer Ambassator beym Papst auch starck an / über die Monatlichen 20000, Kronen / so er der Bäpftlichen Liga in Deutschlandt erlegen lasse/ noch ein' namhafte hülff zu leisten.

Auß Magdeburg / vom 3. Junij.

Vom Halberstadt kompt Zeitung / das das Kriegsvolk der Domherrn vnd etlicher vornehmer Bürgerhäuser daselbst sollen gefürmet haben/das Capittel/ neben s denselben Bürgern sol auch in arrest genommen worden sein / wird vermythlich auff eine Geldz straffe hinauß lauffen.

Sonsten wil auch wunderslich geredet werden / als wenn sich vuser Stadt Magdeburg auch etwas zubefahren habe/ So wil auch verlauten/ als wen der Mons. Tylli sich in das Weymarische Land einquartiren wolle,

Auß des Graffenhaag/vom 5. Junij.

Der Herzog von Weymar rüstet sich allhier mit Cavallieren, Ingeniern, vnd Werkmeistern/ vmb/ nach Herzog Christian zu ziehen. Die Herrn Staaden werden deme etliche Geschütz/sampt Zubehör/ vñ Convoy mitgeben.

Die vergangene Wochen hat man allhier wieder viel newer Stück probirt/ vnd gut befunden/ werden täglich noch mehre gegossen/ vnd lassen die Herrn Staaden in diesen Landen von allen Einwohnern den 200. Pfennig zum Kriegewesen einnehmen/ welches ein grosses betragen wird.

Allhier hat man fleissig obacht gehalten / das keine Vivers zu  
Wasser / noch Land auf diesen Landen geführet worden / Vor 2. tagen  
sein zu Zutphen 24. Wagen einbracht / welche vor Deventer auffah-  
ren wollten / so gestern wieder 2. Wagen mit Keeß vnd Butter. nechst  
bey Sroll von 14. Soldaten übermächtiget / vnd nach Duisburg ge-  
brachte.

Man vermeint Wanßfelder werde ehrl. auffziehen / weil alle Plant-  
ver / vnd Brücken / neben ander bereitschafft in Hollandt angenommen  
vnd gemacht worden / die meutenirer sterken sich täglich zu Ross vnd  
Fueß.

Allhie solle der Obriste Genth vor Chur Brandenburg Volk  
annehmen / Hertzog Christian lebt auch noch 1000. Pferde werben / al-  
lein ansehen nach / möchte S. Exc. diese Wochen wol auffbrechen / vnd  
ein Feldlager formiren.

Des Slaty Leib / vnd Kopff / sampt den zweyten darbey gehange-  
nen Otertheilen / vnd Kopff / seind abermals abgenommen / deswegen  
des Slaty Weib solle bekent haben / das sie dieses factum angestellet / ist  
in verhüft gesetzt worden.

### Auf Ambsterdamb / vom 6. Junij.

Diesen morgen sein auf dem Brief 100. Schmacksschiff abgeset-  
zt / vmb / die 6000. Frantzen vor Wanßfeldt überzuführen.

Unsere Schiff armada unter dem Admiral Eremita / ist durch  
Tempesten wieder zu Pleymoyen in Engellandt getrieben / aber den  
21. Maij wieder aufgelaufen.

Auf dem Arsenal zu Delft ist viel Geschütz / vnd munition zu  
Schiff geladen / vnd auffwerts geführet / also / das man vermeint / der  
auffbruch werde bald erfolgen.

### Auf Arnheimb / vom 7. Junij.

Gestern ist die Reuterey von Niemögen in 4000. stark vor den  
Thoren zu Herzogenbusch gewest / vermeinend selbige Reuterey auff-  
zulocken / welche aber von den Wällen / auff sie mit Stücken geschossen /  
sein also heut wieder zurück kommen.

### Auß Leipzig/ vom 7. Junij.

Heut hat man von Altenburg / das der General Tylli durch schreiben ein Quartier im Weymarischen Lande gesuchet vnd begehrte habe / welches alßbald Ihr Fürstl. Gn. Herrn Johann Philippen zu Altenburg eylend funder gemacht worden / was ferner gutes drauß werden wird / steht zu warten.

### Auß Wetteraw/ vom 7. Junij.

Gerr General Tylli liegt mit seiner Armada im Stift Hirschfeldt noch still / weil man von des Bischoffs von Halberstadt vorhaben nichts vernehmen kan / der solle jetzt zu Hirschfeldt ein neuen Apt einsetzen.

Den 1. dīß ist der Herzog von Hollstein mit 3. Comp. Pferde vor das Städtlein Widenkopff 2. Weil von Warburg kommen / sich daselbst mit gewalt einziquartieren / die Bürger vnd Ausschus aber solches vertegert / darauff der Herzog alßbald einen vom Ausschuss erschossen / dadurch beyderseits Kerna worden / vnd stark auffeinander Gewor geben / das des Herzogen Leutenampt / so ein vornehmer Spanier / alßbald / wie auch 14. Renter todt / viel verwundt / doch von den Bürgern auch etliche geblieben / das gedachter Herzog wieder setzen willen ein ander Quartier suchen müssen / es ist nicht zuschreiben wie vbel das Bayerische Volk haue / plündern alle Dörffer auf / havuen die armen Leut nider / vnd peinigen solche / das sie alles hergeben müssen.

### Auß Lieshausen beh Ziegenheim/ vom 7. Junij.

Von newen allein / das Ihr Exc. der Herr General Ihr Quar- tier noch zu Hirschfeldt haben / vnd vielleicht noch ein 10. Tag verbleiben möchten / Ihre Exc. haben newlich ein Schreiben aufffangen lassen / welches Herzog Christian an Mansfelder gethan / dieses inhalts / das er 3. tag vor den Alten Pfingsten / auffbrechen wolte / darnach sich Mansfelder zurichten / vñnd am spitz des Eyßfeldes zusammen stossen wolten / welchem Ihr Exc. zuvor kommen / vnd den Paß verlegt / das

das solch ihr vornehmen anzjo verhindert / Es wird beständig berichtet / das der Nieder Sächsische Cräif mit Herzog Christian vbel zu frieden / dieweil er unterm schein / er von Ihr Käy. May. Perdon suchte / ihnen den Krieg muthwilliger weise ins Land gedächt zu führen / seind derhalben malcontent, den erfolg/gibt die zeit.

### Auß dem Stift Fulda/ vom 7. Junij.

Des aus Francken anziehenden Kriegs volck's seind 6. Regiment zu Ross vnd Fuß werden heut eins theils zu Bischoffeheim / vnd morgen zum Hilters / vnd Cham ankommen / vnd sorderst den Elstergrund hinein ziehen / Es seind etliche Fürstl. Würzburgische Commissarien zum Obristen abgeordnet / sol zu Bacha zu der andern armada plossen / man sagt / sollen noch 1 0000. Mann folgen.

Gleich istt kompt aviso, vmb Geysa seind 2 000. Reuter quartier gemacht.

Ihr Fürstl. Gn. von Eysenach befinden sich in der Null / haben dem Herrn General Tilly den durchzug verwiligt.

### Auß Wien/ vom 7. Junij.

Allhier hat man aviso, das für etlichen Zagen 6 000. Cossacken an den Mährischen Grenzen ankommen. Denen sollen noch 1 8000. folgen / so ihr Quartier gegen Ungarn zu / haben werden / denn Ihre May. gewisse nachrichtung haben sollen / das viel Türcken vnd Tzatern heraus zu ziehen willens / deshalb sie die Polacken wieder sie gebrauchen wollen / der liebe Gott verhüte / das die Polacken nur nicht in Böhemb kommen. Denn solle einkomener aviso nach wahr sein / wie man vom Halberstädtter schreibt / das er in Schlesien / vnd Böhemb seinen Zug nehmen wolle / so dürfsten die Polacken ehe wieder jhn / als die Türcken gebrauchet werden / es hat noch mit diesem Kriegswesen ein wunderlich aufsehen.

### Auß Wien/ vom 7. Junij.

Ob wol Herr Caesar Gall als Käys. Orator nach Constantiopol geschickt werden sollen / hat sichs doch geändert / vnd solle inner 3. Wochen

3. Wochen Herr Hans Jacob Kurs dahn gesandt werden / vmb  
dieselbe zeit auch der Türckische Gesandte vñ hinnen abreisen wird.  
Gestern sein Ihr Kärs. May. nacher Sachsenburg / daselbst  
werden sie 3. tage verbleiben / vnd ist dieser Tagen Herr Grass von  
Schwarzburg gewesener Ambassator in Engellandt / vnd mit ih-  
me ein Englischer Gesandter / vñnd vor 3. Tagen ein Sächsischer  
Currit hier angelanget / deren verrichtung ist vnbewußt.

Item, vom 8. Junij.

Den 6. diß/seind in 4. tarsent Cossacken bey Troppaw durch/  
vnd zu Auspiz 14. meilen von hier ankommen / denen sollen noch 9000  
folgen / wohin es gemeinet / ist auch vnbewußt. Deren vornembsten  
Befehlichshaber sind althero kommen / die haben bey Ihr Kärs. May.  
alhbald audientz gehabt. Es ist auch ein Commissarius von hins  
nen abgesandt / die Proviantierung obgedachter Cossacken von hier  
aus / da sie ferner herben kommen / zubestellen.

Man erwartet althier der Erzherzoge Leopoldi vnd Caroli.  
Der Ungarische Landtag ist noch in suspensio, vñnd lassen Ihre  
May. die vornembsten Ungarische Stände althero citiren; Man  
sagt / das Niclaßburg dem Cardinal Dieterichstein gehörig / aufge-  
plündert / obs die Cossacken / oder Ungarn gethan / hat man zuer-  
fahren.

Auf Dresden/vom 9. Junij.

Dieser tagen ist der Obrister Spee / Halberstädtischer Ge-  
sandter althero kommen / vnd bey Ihr Churf. Gn. audientz gehabt /  
der im nahmen seines Herrn den Pas durch Ihr Churf. Gn. Land  
begehrt / so ihme aber abgeschlagen worden / davon auch Ihr Churf.  
Gn. den Bischoff von Halberstadt trewlich warnen lassen / von sei-  
nen vornehmen abzustehen / darauff obgedachter Gesandter wieder  
verreiset.

Ihr Churf. Gn. sein nunmehr nach der Ober vñ Nieder Laus-  
niß auffgebrochen / dieselben ihr huldigen zu lassen / haben 2. Regis-  
ment zu Fuß / 1000. Pferde vnd viel munition mit sich.

### Auf Venetien/vom 9. Junij.

Im Genuesischen Porto seind 5. des Doria Galeen mit Spanischen Soldaten auf Sicilia ankommen. Dem Duca di Viano seind von Weylandt viel kostliche Sachen/an guldene Ketten/schönen Pferden/vnd andern gezierten Waffen nach Como gesandt/ auch shme der Marchese Hercole zugeben worden/in allen vorfallenden nōthen beystandt zuleisten.

Don Constantinopel wird nochmahn die Kriegsrüstung nach Siebenbürgen/dem Bethlehem zu gutem bestetigt/vnd das der Soldan denen Bassen zu Orléansch Weissenburg/Ofen/Graan/Caniça vnd andern/ ernstlich befohlen/mith ihrem vnterhabenden Dolck/zur Armada/so von Constantinopel im anzuge/zustossen/welche in allem 50000. stark sein solle/darüber der Aliy Bassa General ist.

### Auf Frankfurt/vom 9. Junij.

Künftigen August solle ein Composition Tag wegen der Pfalz/vnd sonst einen bestendigen Frieden auffzurichten/allhie gehalten werden/doch solle zuvor eine Tagsatzung zwischen Spanta/Engeland/vnd der Infantin zu Brüssel vorgehen/vnd alda ein schlüß gemacht werden. Sonst haben die Prediger zu Heidelberg den 4. ditz mit Weib vnd Kind alle weg ziehen müssen/so sind Mansfelder vnd Halberstädter noch nicht auffgezogen/weiln aber ihre Musterung vorüb.v/ sollen sie sich auffbrechen.

### Auf Bach/vom 9. Junij.

Des Herrn General Tilly Hauptquartier liegt noch zu Giersfeld/morgen wird des Obristen Truchsessen Regiment allhier Quartier nehmen/vnd passiren jetzt etliche Reuter hierdurch nach Berg/die Empter Rotenburg/vnd Friedenwaldt seind auch mit etwas Dolck belegt/Wann nun Herzog Christian auffbrechen solte/so hetten wie den Krieg in Hessen.

### Auf dem Land von der March/vom 9. Junij.

Es wird beständig gesagt/Mansfelder sey auff Pfingstmontag vnd

vnd Dienstag/nach gehaltenem Vertrage aus Friesland auff vnd durch  
die Graffschafft Didenburg / vnd zum Herzog Christian gezogen / in  
meinung nach Böhmen zu marchiren, die zeit wieds geben.

Auß Ensenach / vom 9. Junij.

Herr General Tylli ist noch zu Hirschfeldt / man hat aber ges-  
wisse nachrichtung / das er ehst aussbrechen / des wegs auff Eßwig  
ins Eßfeldt rücken werde. Ist also die gute Stadt Creuzburg / weil  
Tylli daselbst die Pässe in acht nehmen wellen / allerhand gefahr vñ  
erzeugenden ungelegenheiten entnommen / gestalt deum Thür Sach-  
sen selbst gnedigst auff Ihr F. Gn. allhier vorgehende beschéhene  
Communication vnd freundliches ersuchen an Mons. Tylli, wie  
vnd auff was massen zugesagten Creuzburg der Pass in gute acht zu  
nehmen / ein Schreiben abgehen lassen.

Es ist auch bisher discutirt vnd geschrieben worden / als solle  
noch eine grosse anzahl Kriegsvölk um anzuge sein / befind sich doch  
das das Volk nunmehr beryammen / vnu nichts mehr zu rücke sein  
sol. Das Pappenheimische Regiment / alz 1000. Pferde ist im mar-  
chiren, das letzte Regiment dieser tagen zu Bereka ankommen / vnd  
in die vmbligende Dörffer einlosirt worden. Wie viel Regiment  
der Cavallerey vñ Infanterey sein / ist aus den beschluß zuerschen/  
sein nicht Regiment zu 3000. wie man sonst zuhaben pflegt / son-  
dern nur 1200. in 1500. Mann / auch mehr vnd weniger starck.

Zin vornehmer vom Adel / so in höchsten vertrauen anhero  
geschrieben / hat beym General Tylli ein Räyserisch Schreiben ge-  
sehen / darinnen ausdrücklich gestanden / das sie bey höchster Räys.  
Bignade wieder das Thür vnd Fürstl. Haß Sachsen nichts ten-  
tiren, die einlägerung verbleiben lassen / vnd einzige offension nit  
thun solle / dannenher wir vns allerseits Gott lob desto weniger zu-  
befahren. Seind zwar etliche Compagnia in die mit Sachsen vnd  
Hessen vermischte Dörffer einlosiert worden / aber allgemach täglich  
wieder abgeführt / haben sich ja etwas besser / als sie in Hessen thun/  
verhalten / hingegen sie sich ganz wild vñ vnfreundlich bey den Hess-  
ischen Unterthanen erzeigen.

Arma-

Armada Herrn General Leutenambts Graffens  
von Thyll.

	Regiment zu Ross.	Regiment zu Fuß.
Krazen	1000. Pferde.	Anholt Feld Marschalch's 1. Regt.
Lindloth's	600. Pf.	Planckharts 1. Regiment.
Nickenheim	1000. Pf.	Schmieds 1. Regt.
Cottons	500. Pf.	Montigni 1. Regt.
Holsteinisch	1000. Pf.	Karläners 1. Regt.
Herr von der Nersen	500. Pf.	Truchses 1. Regt.
Sassen	1000. Pf.	Kirchberger 1. Regt.
Koberndorff	1000. Pf.	Rainhausen 1. Regt.
Fürstenberg	1000. Pf.	Ahrlingers 1. Regt.
Pappenheim	1000. Pf.	Speyrischen 5. Fändlein
Quaden	500. Pf.	Weckmans 1. Regt.
Erkerten	600. Pf.	Zollers 1. Regt.
Alaba	300. Pf.	Fürstenbergers 1. Regt.
Montigni General Quartier- tiermeister	600. Pf.	Herberstorffers 1. Regt.
		Mossainsch 1. Regt.
		Schömburgisch 1. Regt.
Summa	10600. Pferde.	Summa 15. Regt: vnd 5. Fändel.

Auf Cölln vom 11. Junij.

Welche tag hero ist viel Spanisch Kriegsvolk zu Wasser vnd Land herab kommen / hat sich zum theil in das Bergische Land einquartiert / liegt zum theil auch noch diesen Tag vmb hiesige Stadt her / wohin es nun weiter gelten wird / gibt die zeit.

Dens 5. dieses sind in 106. Schmacksegel von dem Vriel nacher Frankreich abgesfahren / die 4000. alda geworbene Soldaten abzuholen / vnd bey den Graffen von Mansfeldt / welcher gewiss in des Königs von Frankreich dienst ist / zubringen / ware auch der Herrn Staaden in Frankreich residirenden Ambassadors Secretarius zu dem Haag angelanget / von 600000. Gulden Wechselbrieße mitbringend.

Obge-

Obgemellet Grass hatte etliche Reuter vnd Fußvolck auf  
Ostfrieslandt nach einem dem Grass von Oldenburg zubehö-  
renden ort/ Hoeck syl genandt / abgefertigt/ dasselbige zu fortifici-  
ren, seind aber von den Haupbleuten angrissen/ vnd in so. Reuter  
erschlagen / vnd dem Fußvolck die Waffen abgenommen worden.  
Darauff Mansfeldt in 2000. zu Ross vnd Fuß aufgeschickt/sich zu  
rechen / so aber von des Königs in Dennemarck Gesandten/ so jeho  
zu Embden sich befinden/aufz gehalten worden.

In Engellandt selbst fengt man an zu zweiffeln/das der Hey-  
rath mit Spanien / wo nicht gar zurück gehen / doch zum wenigsten  
noch ein zeitlang werde stecken bleiben / weil die vom Pabst erlangte  
dispensation mit ganz dem Königreich Engellandt vnamembli-  
chen Conditionen solle verknüpft sein. Als 1. das die Römische  
Religion überall solle geduldet. 2. Nicht allein der Infantin ein  
Capell zu Hoff / sondern auch andern Papisten ein Kirch zu öffent-  
licher vbung ihrer Religion eingereumbt werden. 3. Soltten der  
Infantin Rhät vnd Diener der Weltlichen Jurisdiction nicht vnz-  
terworffen sein. 4. Sollen alle vorige Edicten wieder die Papi-  
sten revocirt werden. 5. Solt ein Päpstlicher Nuncius in Engels-  
landt residiren. 6. Soltten alle/so wider Spanien dienen/ zu hauß  
sich zugegeben/ abgemahnet werden ic. Welche Puncten alle weder  
der König/ noch das Parlament nicht leichtlich zulassen oder bewil-  
ligten werden/ den aufgang lehret die zeit.

### Ein anders/ vom 11. Junij.

Vor hiesige Stadt liegt jetzt viel newgeworben Döslk mehren-  
theils Burgunder/vnd Lothringen/sollen 3000. stark sein/ man mes-  
net sie werden über Rhein ziehen/vnd sich im Land von Berg einquar-  
tieren/ werden hie stracks eingelassen/ vmb einzukaussen.

### Aus Gösln / vom 12. Junij.

Vor wenigen tagen seind esliche 100. Soldaten/ so auf der Pfalz  
herab kommen / in Schiffen alhier fürüber gefahren / welche mehres-  
theils Boß gesellen/ so man zu Wasser brauchet/die seind auch zu Mäl-

Heimb ans Landt gefahren / vnd sich nach Westphalen zu Fuß begeben /  
haben althier / wie auch zu Mülheim viel Pulver mit sich genommen /  
Man erwartet täglich noch 6. Regiment Soldaten aus Italien / vnd  
anders woher / welche sich auch nach Westphalen begeben sollen / vnd  
hofft man also dem Manhsfelder vnd Braunschweiger das Neß mit  
gewalt über die Ohren zuziehen / vnd dieselben ganz zuvertilgen.

Aus Münster in Westphalen hat man / nach dem der Manhs-  
felder mit seiner Armee in der Graffschafft Ostfriesland alles aufs ge-  
fressen / vnd selbigen Graffen in grund verderbet / hat er entlich von  
dannen auffbrechen müssen / vnd sein volck so er in den Stätten vnd  
Ambthause Kloppenburg liegen hat befohlen / das Städlein sampt  
dem Schlosse wider seine gehane zusage vnd *salva guardia* zu plündern  
vnd hernach in Brande zu stecken / welches mit dem Schlosse beschehen /  
mit dem Städlein aber noch nicht / haben auch 3. Rahtspersonen oder  
vornehme Bürger gefenglich mit sich geführet / von welchen sie esliche  
1000. Reichst. rantzion für die Statt haben wollen / Folgends haben  
die / so in der Statt Freysoyt gelegen es auch also gemacht / aber doch  
nichts mehr / als die Thoren abgebrandt / Denn selbiger Capitain ein  
Mitleiden mit den armen Bürgern getragen / Gleichfalls auch 3. vor-  
nehme Bürger gefenglich mit geführet / damit sie die rantzion für das  
Städlein auch bezahlt bekommen / hat also der Manhsfelder in diesen  
Stüsse nicht mehr als die Stadt Meppen innen / welche jzt leicht ein-  
zunehmen sein wird / wie nun der Manhsfelder sich sein volck zusammen  
gebracht / hat er sich nach der Graffschafft Oldenburg begeben / vnd  
vermeint daß starcke Schlos Severn mit practicken einzunehmen /  
denn er mit dem Hauptman / so wegen des Graffens drauß gelegen /  
gute intelligentz gehabt / der ihm die Vestung eindäumen wollen / aber  
solchs ist dem Graffen verkundschafft / der alß bald gemelten Capitain  
zu sich gesedert / vnd einem andern das Commando befohlen welcher sich  
von dem Schlosse so tapffer gewehret / das der Manhsfelder in 100.  
Personen dafür gelassen / vnd so viel gefangen / auch in 40. verwunde  
worden / als nu gemelter Capitain zum Graffen hat reiten sollen / ist er  
willens gewesen aufzubreissen / ist aber gefangen / vnd dem Graffen ge-  
liefert worden / wie es ihm ergehen wird / mag er gewahr werden.

Auf

Auß Praga/ vom 13. Junij.

Auff der Käys. Herrschafft Podibrodt hat sich ein Brunnquell  
Kries tieff zu unterschiedlicher zeit in Blut verwandelt / Ingleichen  
hat das Wetter vmb Wellingen vnd Raudnitz/ so weit der streiff gan-  
gen/ das Getreid/ vnd Wein dermassen ins Erdreich geschlagen/ daß  
es mit schmertzen anzusehen sein solle.

Den 8. dīs haben Ihre Gn. Grānt Prlor den Bürgern vnd  
Witbürgern unter seiner Jurisdiction auff dem Recht bey der lieben  
Frauen der Kleinseiten/ alles ernsts außerleget/ das sie nicht allein  
seine Kirchen fleissig besuchen/ sondern sich auch unterrichten lassen/  
vnd zur Catholischen Religion bekennen/ oder ihre Häuser verkäuf-  
fen/ vnd sich in andere ort begeben sollen/ welchs selbige Bürgerschafft  
nicht wenig betrübet/ desgleichen geschicht in Wählen in unterschied-  
lichen Städten.

Bestern hat man allhier in der Alten Stadt bey der Bürger-  
schafft wieder sie auch zu exquirēn, vnd zu fordern an den Khatper-  
sonen/ so zur zeit voriger Regierung im Khat oder Emptern gesessen/  
dero gestalt einen anfang gemacht/ nemblich/ das ein jeder von dato  
des zugeschickten Ladezettels/ dabey zugleich die anklage Schriftlich  
verfasset/ auff den andern tag von denen hierzu Deputirten Herrn  
Commissarien in Person erscheinen/ vnd auff obbemelte des Käyser-  
Richters anklage/rede vnd antwort geben sollen/ fernern ver-  
lauff eröffnet die zeit.